

**Beschluss 109/11 gemäß Nr. 5.1 der GO-AdV**

**TOP 3.18 der 109. Tagung des Plenums der AdV**

**Abstimmung der Geodaten des Liegenschaftskatasters an Landesgrenzen**

1. An den Landesgrenzen ist ein nahtloser Übergang in der Darstellung raumbezogener Objekte in der Liegenschaftskarte zu realisieren.
2. Für die Anpassung ist grundsätzlich die Darstellung mit der höchsten Lagegenauigkeit und der neuesten Aktualität anzuhalten, soweit keine rechtlichen Hindernisse vorliegen. Im Interesse der Nutzer sollte eine unterschiedliche Erfassungstiefe des Datenbestands angeglichen werden .

**Begründung:**

Die länderübergreifende Nutzung der amtlichen Geodaten erfordert die Einrichtung eines bundesweit einheitlichen Geodatenbestands. Neben einer einheitlichen Datenmodellierung sind hierzu Anpassungen in der räumlichen Ausgestaltung der Objekte des Liegenschaftskatasters an den Grenzen der Zuständigkeit von Katasterbehörden, insbesondere beim Übergang zwischen den Bundesländern geboten. Hierzu sind Abstimmungen zwischen den betroffenen Katasterbehörden sowie landesrechtliche Regelungen erforderlich. Durch eine Abstimmung der geometrischen Ausgestaltung insbesondere bei Objekten der tatsächlichen Nutzung und bei sonstigen Objekten sollen Unstimmigkeiten in ansonsten gleichartigen Objekten an den Landesgrenzen, die sich im Nachbarland fortsetzen, vermieden werden.

Im Sinne einer qualitätsbewussten Vorgehensweise sollen bei der Anpassung die Inhalte mit der höchsten Lagegenauigkeit und der neuesten Aktualität angehalten werden. Existieren Unterschiede in der Erfassungstiefe der Datenbestände, so soll im Interesse der Nutzer eine Harmonisierung angestrebt werden.

## Bereitstellung von Geobasisinformationen des Liegenschaftskatasters mit Internettechnologie

### 1. Allgemeines

Im Beschluss 106/14 „*Nutzerorientierung des Liegenschaftskatasters unter rechtlichen und medialen Aspekten*“ ist u.a. ausgeführt:

⇒ „*Die geltenden Abrufnormen werden dahingehend liberalisiert, dass allen öffentlichen und privaten Interessenten die Teilnahme am Direktabrufverfahren offen steht.*

⇒ *Die Nutzung der Daten des Liegenschaftskatasters wird über jegliche multimediale Techniken ermöglicht“*

Nach dem Beschluss 109/9 „*Marktorientierung aus der Sicht des Liegenschaftskatasters*“ sollen für die Geobasisinformationen des amtlichen Vermessungswesens einheitliche und flexible Nutzungs- und Kostenregelungen angestrebt werden. Für den Bereich der Geobasisinformationen des Liegenschaftskatasters werden die nachfolgenden Grundsätze aufgestellt, die für die Internettechnologie wie auch andere Bereitstellungsformen gelten.

### 2. Ausgabeformen (Produkte)

Die bereitzustellenden Ausgaben können folgenden Produktgruppen zugeordnet werden:

#### 2.1 Standardausgaben

Standardausgaben sind entsprechend Beschluss 104/11 „*Standardausgaben aus dem Amtlichen Liegenschaftskataster-Informationssystem ALKIS*“ bundeseinheitlich bereitzustellen.

#### 2.2 Standardisierte Länderausgaben

Hierunter fallen *Ausgaben*, deren Inhalt und Form länderspezifisch vorgegeben sind.

#### 2.3 Frei gestaltbare Ausgaben

Hierunter fallen Ausgaben, deren Inhalt und Form variabel sind und im Einzelfall vom *Nutzer* vorgegeben werden („Baukastenprinzip“).

#### 2.4 Kombi – Ausgaben

Hierzu zählen Ausgaben, die über die Informationen des Liegenschaftskatasters hinaus weitere Geobasisinformationen enthalten.

Nach länderspezifischen Anforderungen können für privilegierte Aufgabenträger besondere Ausgaben des *Liegenschaftskatasters* für die interne Aufgabenwahrnehmung im amtlichen Bereich zum Abruf bereitgestellt werden.

Die Produkte können im online-Direktabrufverfahren oder als elektronische *Auftragserteilung* und -abwicklung mit Eingriff der datenverarbeitenden Stelle bereitgestellt werden.

### 3. Zuständigkeiten

Zuständig für die Bereitstellung der Inhalte des Liegenschaftskatasters sind die Vermessungs- und Katasterbehörden.

Soweit in Landesgesetzen Behörden (z.B. Kommunen, ÖbVI) unter bestimmten Voraussetzungen eine Mitwirkung an der Abgabe ermöglicht wird, sollte sich diese auf die Abgabe analoger Standardausgaben beschränken.

Die Einschaltung Dritter bei der Übermittlung der Daten als Auftragsvermittler ist davon unberührt.

### 4. Kostengrundsätze

Hinsichtlich der Kostenregelungen ist zu differenzieren zwischen Grundgebühr, Mehrplatzgebühr und Verwertungsgebühr:

- a) **Grundgebühr:** Es wird erhoben für die Abgabe / den Abruf der Daten verbunden mit dem Recht, diese für eigene Zwecke zu nutzen.
- b) **Mehrplatzgebühr:** Es kann erhoben werden für die Nutzung des Kunden im internen Bereich an mehreren DV-Arbeitsplätzen.
- c) **Verwertungsgebühr:** Es wird für die nichteigene oder wirtschaftliche Verwendung (Vervielfältigung, Verbreitung, Wiedergabe) zusätzlich zur Grundgebühr erhoben. Dies gilt beispielsweise, wenn die Daten des Liegenschaftskatasters durch den Nutzer mit eigenen Informationen angereichert werden und das Folgeprodukt an Dritte veräußert wird.

### 5. Kriterien für die Höhe der Gebühren

#### 5.1 Allgemeines

##### a) Grundgebühr:

Für Präsentationsausgaben des Liegenschaftskatasters im Regelformat sind bis zum Format DIN A0 pauschale Gebühren zu berechnen.

Ansonsten sind als Kriterien die Fläche und/oder die Inhaltsdichte heranzuziehen.

Teilinhalte (Objektbereiche) sind in Prozent der Gesamtgebühr abzurechnen. Die Summe der Gebühren für die Teilinhalte kann größer als 100% der Gesamtgebühr sein.

Nach Einführung von ALKIS ist die Abrechnung nach Objekten auf der Basis beantragter Objekte anzustreben (Randerweiterungen zur Lesbarkeit kostenlos).

#### **b) Mehrplatzgebühr**

Es wird durch Multiplikation der Grundgebühr mit einem Faktor in Anlehnung an Tabelle 5 der AdV-Entgeltrichtlinien berechnet.

#### **c) Verwertungsgebühr**

Als Verwertungsgebühr kommt ein Prozentsatz der Grundgebühr oder des Verkaufspreises des Folgeproduktes in Frage.

Wird das Folgeprodukt in das Internet eingestellt, so kann die Verwertungsgebühr z.B. pauschal in Prozent des Grundentgelts erhoben oder nach der Anzahl der Zugriffe („Klicks“) abgerechnet werden.

Die Höhe des Verwertungsentgelts ist abhängig von

- der Auflagenhöhe und dem Verkaufspreis des Folgeproduktes,
- der Bedeutung der Liegenschaftsinformation für den Gebrauchswert des Folgeproduktes und
- bei Einstellung des Folgeproduktes in das Internet neben der Anzahl der „Klicks“ auch von Datenumfang, Datenqualität und Nutzungsdauer.

### **5.2 Sonderregelungen**

#### **a) Aktualisierung**

Aktualisierungen sind in Prozentsätzen der Gebühr für die Erstabgabe zu bemessen.

#### **b) Unterschiedliche Datenformate (Entgeltrichtlinie)**

Für Datenabgaben (Rasterformate) kann in Anlehnung an die AdV-Entgeltrichtlinie ein Prozentsatz des qualitativ hochwertigsten Produkts Entgeltes für Vektordaten festgesetzt werden.

#### **c) Großkunden – öffentliche Verwaltung**

Für Großkunden können Sonderregelungen getroffen werden. Ebenso gelten für die öffentlichen Verwaltungen i.a. länderspezifisch besondere Regelungen.

### **6. Bedingungen für die kostenfreie Nutzung**

Die Angaben aus dem amtlichen Nachweis des Liegenschaftskatasters sind landesgesetzlich geschützt. Ihre Verwendung (Verwertung und Wiedergabe) erfolgt im Rahmen von Regelungen zur Nutzung.

Für die Erteilung des Rechts, Daten und Karten des Liegenschaftskatasters im Internet zu präsentieren, gelten folgende Grundsätze:

a) Die Erteilung des Rechts der Dateneinstellung setzt voraus, dass der Nutzer

- rechtmäßig in den Besitz der Daten gelangt ist,
- die Daten mit einem Copyright-Vermerk und mit einem Link auf den Urheber versieht,
- die Geobasisdaten des amtlichen Vermessungswesens mit eigenen Daten untrennbar verbunden hat.

b) Die Einstellung der Daten ist kostenfrei, wenn

- es sich um Rasterdaten handelt und
- der Zugang zur Internetseite kostenfrei ist und
- die Daten je Internetadresse (URL = „Uniform Ressource Locator“) einen Umfang von 1024x768 Pixel nicht überschreiten oder die Daten Bestandteil einer amtlichen Bekanntmachung sind.

**Beschluss 50/1 gemäß Nr. 6.6 GO-AdV  
Top 3 der 50. Tagung des Arbeitskreises Liegenschaftskataster**

**Bereitstellung von Geobasisinformationen des Liegenschaftskatasters  
mit Internettechnologie**

Die in den Beschlüssen 106/14 und 109/9 geforderte Nutzer- und Marktorientierung des Liegenschaftskatasters erfordert die Bereitstellung der Geobasisinformationen des Liegenschaftskatasters mit Internettechnologie nach folgenden Grundsätzen:

1. Die Geobasisinformationen des Liegenschaftskatasters werden in unterschiedlichen Ausgabeformen bereitgestellt.
2. Zuständig für die Bereitstellung sind die Vermessungs- und Katasterbehörden.
3. Länderspezifisch können andere Behörden unter bestimmten Voraussetzungen an der Datenabgabe mitwirken. Die Einschaltung Dritter bei der Übermittlung der Daten als Auftragsvermittler ist davon unberührt.
4. Für die Verwendung für eigene Zwecke wird die Erhebung einer Grundgebühr, für die nichteigene oder wirtschaftliche Verwendung wird zusätzlich eine Verwertungsgebühr empfohlen.
5. Die Höhe der Gebühren ist nach der vorgegebenen Grundstruktur hinsichtlich der anzuwendenden Abrechnungsparameter festzulegen.
6. Der AK LK wird beauftragt, Empfehlungen bundesweit einheitlicher Gebühren der Standardausgaben zu erarbeiten .

**Begründung:**

Auf die beigegefügte Anlage wird verwiesen.

**Historie**

Der Beschlussvorschlag bezieht sich auf die Beschlüsse

- ⇒ Beschluss 104/11 der AdV „Standardausgaben aus dem Amtlichen Liegenschaftskataster-Informationssystem ALKIS“
- ⇒ Beschluss 106/14 der AdV „Nutzerorientierung des Liegenschaftskatasters unter rechtlichen und medialen Aspekten“

⇒ Beschluss 109/9 der AdV „Marktorientierung aus der Sicht des Liegenschaftskatasters“

⇒ Beschluss der IMK am 14.01.2002 „Aufbau einer Geodateninfrastruktur (GDI) in Deutschland“

### **Abstimmungsergebnis**

Zustimmung: 15

Gegenstimmen: keine

Enthaltungen: keine